

O komm, du Geist der Wahrheit

Johann Heinrich Lützel

1823–1899

Text: Philipp Spitta, 1801–1859

Langsam

1. O komm, du Geist der Wahr-heit, und keh-re bei uns ein, ver-brei-te Licht und Klar-heit, ver-
2. Du heil'-ger Geist, be-rei-te ein Pfingst-fest nah und fern, mit dei-ner Kraft be-glei-te das

1. O komm, du Geist der Wahr-heit, und keh-re bei uns ein, ver-brei-te Licht und Klar-heit, ver-
2. Du heil'-ger Geist, be-rei-te ein Pfingst-fest nah und fern, mit dei-ner Kraft be-glei-te das

1. O komm, du Geist der Wahr-heit, und keh-re bei uns ein, ver-brei-te Licht und Klar-heit, ver-
2. Du heil'-ger Geist, be-rei-te ein Pfingst-fest nah und fern, mit dei-ner Kraft be-glei-te das

1. O komm, du Geist der Wahr-heit, und keh-re bei uns ein, ver-brei-te Licht und Klar-heit, ver-
2. Du heil'-ger Geist, be-rei-te ein Pfingst-fest nah und fern, mit dei-ner Kraft be-glei-te das

ban-ne Trug und Schein. Gieß aus dein hei-lig Feu-er, rühr Herz und Lip-pen an, daß jeg-li-cher ge-
Zeug-nis von dem Herrn. O öff-ne du die Her-zen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und

ban-ne Trug und Schein. Gieß aus dein hei-lig Feu-er, rühr Herz und Lip-pen an, daß jeg-li-cher ge-
Zeug-nis von dem Herrn. O öff-ne du die Her-zen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und

ban-ne Trug und Schein. Gieß aus dein hei-lig Feu-er, rühr Herz und Lip-pen an, daß jeg-li-cher ge-
Zeug-nis von dem Herrn. O öff-ne du die Her-zen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und

14. treu-er den Herrn be-ken-nen kann, den Herrn, den Herrn, den Herrn be-ken-nen kann.
Schmer-zen das Heil ihr ma-chen kund, das Heil, das Heil, das Heil ihr ma-chen kund.

treu-er den Herrn be-ken-nen kann, den Herrn, den Herrn, den Herrn be-ken-nen kann.
Schmer-zen das Heil ihr ma-chen kund, das Heil, das Heil, das Heil ihr ma-chen kund.

treu-er den Herrn be-ken-nen kann, den Herrn, den Herrn, den Herrn be-ken-nen kann.
Schmer-zen das Heil ihr ma-chen kund, das Heil, das Heil, das Heil ihr ma-chen kund.

treu-er den Herrn be-ken-nen kann, den Herrn, den Herrn, den Herrn be-ken-nen kann.
Schmer-zen das Heil ihr ma-chen kund, das Heil, das Heil, das Heil ihr ma-chen kund.

Aus: Geistliches Chorbuch der Romantik (CV 70.100)

© 1998 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 70.100/10

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2013 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Meine Seel' ist stille zu Gott

op.53,1

Moritz Hauptmann

1792-1868

Text: Nach Psalm 62, 2+7

Mei - ne Seel' ist stil - le zu Gott, denn er ist mei - ne

Mei - ne Seel' ist stil - le, ist still - zu Gott, denn er ist mei -

Mei - ne See - le ist stil - le zu Gott, denn er ist mei - ne

Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil! Mei - ne See - le

ne Hoff - nung, mein Heil! Mei - ne See - le

Hoff - nung, mein Schutz, er ist mein Heil! Mei - ne See - le

ist mei Heil!

har des Herrn, denn er ist mein Gott, mei - ne Macht, mein Hort, mei - ne

ret des Herrn! denn er ist mein Gott, mei - ne Macht, mein Hort, mei - ne

Gott, mei - ne Macht, mein Hort, mei - ne Macht, mein Hort, mei - ne

Hilf, ist mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil! Ich

Hilf, ist mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil! Ich bau' auf ihn, auf

Hilf, mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil! Ich bau' auf

Hilf, ist mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil!

22

p

bau' auf ihn, bau' auf Gott, den Herrn! Mei - ne Seel' ist stil - le, *cresc.*

p

Gott, den Herrn, ich bau' auf Gott, den Herrn! Mei - ne See - le, mei - *cresc.*

p

Gott, den Herrn, ich bau' auf ihn, auf Gott, Gott, — den Herrn! Mei - ne Seel' ist *cresc.*

p

Ich bau' auf Gott, auf Gott, den Herrn! Mei - - ne See - le ist

27 *cresc.*

mei - ne Seel' ist stil - le, mei - ne See - le har - ret, har - re des

ne Seel' ist stil - le zu Gott, mei - ne See - le har - ret des

stil - le, mei - ne Seel' ist stil - le, mei - See - har ret des

stil - le zu Gott, mei - ne See le, mei - e Se har - ret des

32 *p*

Herrn! mein Schutz, *mf* Gott ist mein Heil, mei - ne

Herrn! Er mein Schutz, *mf* Gott ist mein Heil, mei - ne

mein Schutz, *mf* Gott ist mein Heil, mei - ne

Herrn! Schutz, — Gott ist mein Heil, — mei - ne

37 *riten.*

Hilf', ist mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein — Heil, — Gott, mein Heil!

Hilf', ist mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil, Gott, mein Schutz, Gott, mein Heil.

Hilf', mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil, Gott, mein Schutz, Gott, — mein Heil!

Hilf', ist mei - ne Hoff - nung, mein Schutz, mein Heil, Gott, ist mein Schutz, Gott, mein Heil!

O Ursprung aller Brunnen

op.137,11

Max Reger

1873-1916

Einrichtung für Chor: Wolfgang Helbich

Text: Aus dem Niederdeutschen, 14. Jahrhundert

O Ur-sprung al - ler Brun - nen, wie willst du so gar ver - sie - gen? Trost
al - ler Her - zen, wie bist du, du ge - schwie - gen? Trost
al - ler Her - zen, wie bist du, du ge - schwie - gen? Trost
al - ler Her - zen, wie bist du, du ge - schwie - gen? Trost

al - ler Her - zen, wie bist du, du ge - schwie - gen? Trost
al - ler Her - zen, wie bist du, du ge - schwie - gen? Trost
al - ler Her - zen, wie bist du, du ge - schwie - gen? Trost
al - ler Her - zen, wie bist du, du ge - schwie - gen? Trost

Schö - ne bist du so gar ver - bli - chen? Licht al - ler der Welt, wie
hö - ne, bist du so gar ver - bli - chen? Licht al - ler der Welt, wie
Scho wie bist du so gar ver - bli - chen? Licht al - ler der Welt, wie

bist du gar so dun-kei wor - den? E - wi - ges Le - ben, bist du ge - stor - ben.
bist du gar so dun-kei wor - den? E - wi - ges Le - ben, bist du ge - stor - ben.
bist du gar so dun-kei wor - den? E - wi - ges Le - ben, bist du ge - stor - ben.
bist du gar so dun-kei wor - den? E - wi - ges Le - ben, bist du ge - stor - ben.

Aus: Geistliches Chorbuch der Romantik (CV 70.100)

Carus 70.100/10